

30. Jahrgang Nr. 1 / 2019

  
**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

# JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG – MITTWOCH 10. APRIL 2019

- Insekten fördern
- Logistik im Moos
- Aktivengemeinschaften



# AUSSICHTEN

Mitteilungen der Kreisgruppe Erding des Bundes Naturschutz in Bayern e.V.



### Liebe Freundinnen und Freunde des Bund Naturschutz Erding,

im vergangenen Jahr haben wir unerwartet häufig Rückenwind gespürt.

Der Ausgang der Landtagswahlen im Oktober 2018 hat dazu geführt, dass das Projekt 3. Startbahn für die nächsten 5 Jahre auf Eis gelegt wird. Zwar hätten wir uns wirklich freuen können, wenn die Planung endgültig beerdigt worden wäre. Daran werden wir weiter arbeiten. Aber es bleiben zumindest für die nächsten Jahre Energien frei für andere wichtige Naturschutzthemen.

Der große Erfolg des Volksbegehrens gegen das Artensterben war nur möglich, weil die Sensibilität für die um uns herum stattfindende Zerstörung enorm gestiegen ist. Selbst die größten Optimisten unter uns hätten nicht mit 18,4 Prozent Zustimmung gerechnet. Das ist ein klares Signal, auch über die bayrischen Landesgrenzen hinaus, dass Umweltschutz nicht mehr in die Ecke der Belanglosigkeiten abgedrängt werden kann.

Unsere Klage gegen das Projekt Jugendzeltplatz Notzinger Weiher hat gezeigt, dass wir auch im Landkreis nicht allein auf weiter Flur stehen. Durch die großartige Unterstützung der Bevölkerung bei den Bürgerversammlungen und durch viele Geldspenden konnten wir mit Hilfe unseres Anwalts dort das Beste für die Natur herausholen. Ich bedanke mich bei allen Weiherfans, die auf unserer Seite gekämpft haben.

Seit vielen Jahren hilft uns das Alpenkranzl Erding bei den Pflegearbeiten an der Gfällach und trägt dazu bei, dass dieses Kleinod erhalten bleibt. Ich bedanke mich bei allen Helfern und den Schülerinnen und Schülern der Haus- und Straßensammlung.

Ich freue mich über viele kreative Ideen in den Ortsgruppen. Wir wollen in Zukunft vermehrt Angebote machen, die unsere Mitglieder zum Mitmachen animieren. Bitte kommen Sie zu unserer Jahreshauptversammlung, vielleicht ist etwas für Sie dabei.

Ihre Gabriele Betzmeir

---

*Titelbild: Schwalbenschwanz-Raupe*

## Jugendzeltplatz Notzinger Weiher

Nach Einreichen der Klage im Januar 2018 konnte am Ende von langwierigen Verhandlungen erst zum Tag des Baubeginns dem 2.11.18 die Vereinbarung zu einer gütlichen Einigung unterschrieben werden.

### Was haben wir erreicht?

- Verzicht auf das Wasserrettungsgebäude
- keine Eingriffe in der Uferbereich (Aufschüttungen mit Sand und Kies, Plattform in den Teich)
- keine Schwimminseln
- kein Großparkplatz mit Wendehammer, nur Erweiterung der Parkplatzzahl von 46 auf 66
- Verschmälerung des Zugangsweges entlang der Dorfen, überall 5 m Abstand vom Dorfenufer
- Deutliche Vergrößerung der Ausgleichsfläche
- Senkung der maximalen Anzahl von Kindern von 60 auf 50

### Was konnten wir leider nicht verhindern?

Die Gestaltung der bei der Bürgerversammlung geforderten Einstiegshilfen und des Kinderspielplatzes wurden dem Ortsauschuß Notzing übertragen. Dieser entschied sich für 5 Einstiege, eine Sitzbank im Süden, ein Klettergerüst, einen Wassersandspielplatz mit Pumpe, eine Uferanpassung für Kinder und einen Steg im Norden. Derlei Eingriffe erfordern keine Genehmigung, deswegen konnte wir uns mit unserem Wunsch nach bescheidener Gestaltung mit nur einer Einstiegshilfe für Senioren nicht durchsetzen.

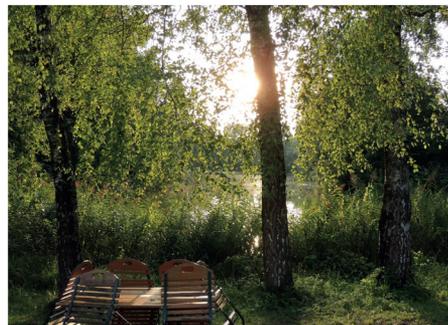
Der Naturlehrpfad als persönliches Anliegen von Landrat Bayerstorfer war vom Landratsamt als nicht verhandelbar bezeichnet.

Wir sind weiterhin der Meinung, dass der Standort für den Jugendzeltplatz nicht geeignet ist.

Bereits jetzt kann man erkennen, wie schwerwiegend der Charakter des einstmals idyllischen Weihers durch Naturlehrpfad und Sanitärgebäude verändert werden wird.

Rückzugsmöglichkeiten für ruheliebende Badegäste sind durch die Verkleinerung der Liegewiese zerstört worden. Das Sanitärgebäude, bis jetzt erst im Fundament vorhanden, wird den danebenstehende Kiosk optisch erdrücken. Das Landratsamt war nicht bereit, das Gebäude Wand an Wand zum Servicegebäude zu versetzen. Das wurde von uns gefordert und hätte auch Kosten für die Zuleitung gespart.

Bis jetzt scheint noch unklar zu sein, wie das Problem der Wasser- und Abwasserversorgung zu lösen ist. Die zuletzt genannten



*Idylle am Notzinger Weiher – so schön war's 2018!*

Kosten für den Zeltplatz von 2,5 Millionen erscheinen gewaltig wenn man andererseits, um die Kreisumlage zu senken, an wichtigen anderen Projekten Beträge von 100 000 Euro einzusparen versucht.

Die Klage nicht zurück zu nehmen hätte vielleicht einen zeitlichen Aufschub gebracht, aber unsere Forderungen wären möglicherweise am Ende überhaupt nicht durchzusetzen gewesen. Deswegen sind wir einigermaßen zufrieden mit dem Verhandlungsergebnis und werden den Verlauf der Bauarbeiten aufmerksam verfolgen. ■



*Im hinteren Teil der Liegewiese dominiert jetzt der „Naturlehrpfad“.*

## Haus- und Straßensammlung 2019

**Vom 25. März bis 1. April sammelt der Bund Naturschutz landesweit für Umwelt und Natur. Es ist eine wichtige Einnahmequelle im Einsatz um mehr Biodiversität und für den Schutz unserer Lebensgrundlagen.**

Im Landkreis Erding beteiligen sich in diesem Jahr erstmals die Schülerinnen und Schüler der Realschule Oberding. Wie bereits in den Vorjahren sind auch die Realschule Taufkirchen, die Mädchenrealschule Erding und das Anne-Frank-Gymnasium wieder dabei.

Auch in diesem Jahr gehen die besten Schülerinnen und Schüler wieder mit uns als Belohnung auf große Fahrt um die Natur zu erkunden.



*Die Kinder der Realschule Taufkirchen bei der Prämierung der besten Sammler\*innen.*

## Mitmachen!

Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“, das die Orts- und Kreisgruppe kräftig unterstützte, hat einen tollen Abschluss gefunden: Mehr als 18 Prozent der bayerischen Wahlberechtigten stimmten für Artenschutz und einen besseren Umgang mit unserer Umwelt. Ein großartiges Ergebnis, das hoffen lässt!

In Schweden hat die 16-jährige Greta Thunberg im August 2018 zum ersten Mal für mehr Klimaschutz gestreikt und seither weltweit viele Unterstützer\*innen gefunden. Eine großartige Idee, die ebenfalls hoffen lässt.

Deutschland- und bayernweit haben sich Schüler\*innen aufgemacht, dem Beispiel der jungen Schwedin zu folgen. Seit Wochen demonstrieren sie unter dem Motto „Fridays for Future“ für den Schutz unseres Klimas. Und jetzt ist diese Bewegung auch in Erding angekommen: Am 22. Februar 2019 fanden sich hunderte Schüler\*innen auf dem Schrankenplatz ein, um ihrerseits ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Der BN war eingeladen und war dabei. „Die Demo ist ein Weckruf, dass wir auch was machen müssen.“

Mit ihrem Engagement in der Erdinger Innenstadt haben die Jungen den Älteren gezeigt, dass sie etwas tun wollen. Sie haben etwas auf die Beine gestellt, an dem wir uns alle ein Beispiel nehmen können.

Hej, will man da rufen, hej, ihr Mitglieder der Erdinger Kreisgruppe, hej, da geht noch was!!! „Mitma-

chen“ heißt das Motto unserer Kreisgruppe.

Mitmachen lässt sich aktuell bei unseren Projekten zum Gewässerschutz, der Gelbbauchunke, zur Landwirtschaft oder einem besseren Mobilitätsangebot. Da könnt ihr euch einbringen und den bereits Aktiven unter uns mit Rat und Tat beiseite stehen. Und wenn ihr selbst Ideen habt – her damit! Stellen wir den hunderten Schüler\*innen vom Schrankenplatz zumindest ein paar Dutzend aktive erwachsene BN-ler gegenüber.

Mehr zu „Mitmachen“ und den einzelnen Projekten stellen wir auf unserer Jahreshauptversammlung am 10. April 2019, um 20 Uhr im Weißbräu Erding vor. Auf unserer Homepage [www.erding.bund-naturschutz.de](http://www.erding.bund-naturschutz.de) kann man nachlesen, worum es uns geht. Oder unsere Geschäftsstelle kontaktieren: 08122/13801 und [bn.erding@t-online.de](mailto:bn.erding@t-online.de)

Wir freuen uns auf Jede\*n!

*Pauline Sammler und die BN'ler* ■



*Auch der BN beteiligte sich an der Jugenddemo am 25. Februar.*

*Betoniert DHL Kiebitze?*

## Langenpreising will offenbar die letzten Reste des Erdinger Moores zubauen

**Das Erdinger Moos ist ein geschundenes Moos: Flughafen, Straßen, Gewerbegebiete verbauen es zusehends. Doch es gibt noch intakte Natur- und Kulturlandschaft wie nördlich Langenpreising.**

Doch die Gemeinde erkennt dies offenbar nicht und will es auch nicht beachten.

Wie der BN erfahren hat, plant Langenpreising wieder einmal ein riesiges Gewerbegebiet.

So wurde im Gemeinderat ein Projekt behandelt, dass alle Bemühungen zum Flächensparen, zur Verkehrsvermeidung, zum Erhalt der Artenvielfalt und unserer Landschaft Hohn sprechen würde:

Die Rede ist von 13 Hektar Logistikhallen nördlich Langenpreising, am Ortseingang zur Pottenau mitten in einem vom Regionalplan geschützten Grünzug, auf den Brutplätzen der Kiebitze und an einem Wiesenbrüter-Schutzgebiet überregionaler Bedeutung. Laut der Presse will die DHL-Group ein riesiges Paket-Logistik-Zentrum errichten. Das bedeutet – soweit bekannt – etwa 13 ha überbaute Fläche verbunden mit etwa 1000 LKW-Bewegungen pro Tag

Damit wäre es endgültig vorbei mit dem Landschaftsbild. Statt dessen würde es eine massive Zersiedelung bedeuten, eine unweigerliche Zunahme besonders des Schwerlastverkehrs nicht nur auf der Autobahn.

Die Folgen sind aber auch massive Investitionen in die Infrastruktur, denn irgendwo

müssen die Arbeitskräfte auch wohnen und leben. Das ist nicht selten ein Minusgeschäft. ■



*Soll so das neue Langenpreising aussehen?*



*Mit viel Aufwand betreiben verantwortungsvolle Bauern im regionalen Grünzug und im Wiesenbrüterschutzgebiet praktischen Artenschutz. Mit Erfolg: Kiebitze leben hier noch. „Noch“ muss man betonen, denn Investoren stehen bereit.*

# Einladung zur Jahreshauptversammlung 2019 der Kreisgruppe Erding mit Neuwahlen

**Mittwoch, 10. April 2019, 20 Uhr**  
**Weißbräu, Lange Zeile 1 – 3, 85435 Erding**

## Tagesordnung

- Rechenschaftsbericht und Kassenbericht des Vorstands mit Aussprache
- Vorstandswahl
- Diskussion der Folgen des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ und aktueller Themen.

## Vortrag und Diskussion

Dr. Christine Margraf, Artenschutzreferentin des Landesverbandes:

### „Was bringt Europa für den Naturschutz?“

Europa spielt eine große Rolle beim Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen und hat dabei bereits enorm viel erreicht. Wie europäischer Natur- und Umweltschutz funktioniert und wie wir auch in Erding davon profitieren erklärt Christine Margraf.

Gez. Gabriele Betzmeir, Kreisvorsitzende

**Wir laden besonders unsere Neumitglieder ein –  
der ideale Ort zum Kennenlernen!**



Achtung, wir wollen Porto sparen – deshalb erfolgt  
**keine gesonderte Einladung!**



# Unkenprojekt Gelbbauchunken auf dem Vormarsch

Seit gut zwei Jahren läuft das Naturschutzprojekt „Allen Unkenrufen zum Trotz“ zum Schutz der Gelbbauchunke in Bayern. Der BN Erding ist ein Träger. Projektmanagerin Judith Jabs-Ingenhaag steht den Aktiven vor Ort fachlich und praktisch zur Seite.

Um sich einen Überblick über die aktuelle Lage im Landkreis Erding zu verschaffen, kontrollierte unsere BN-Gelbbauchunkengruppe im vergangenen Jahr eine Reihe kartierter Flächen mit früheren Fundstellen.

Das Ergebnis war durchwachsen: Manche Gebiete sind mittlerweile verwaist, in anderen fanden sich noch Alttiere und



Kaulquappen. Die Suche soll dieses Jahr weitergehen. Ferner wurden 2018 erste Hilfsmaßnahmen für die Gelbbauchunke umgesetzt. So entstanden in der Gemeinde Wörth und bei Hörlkofen neue bzw. verbesserte Laichgewässer. Parallel dazu wurden bei Isen im Rahmen einer von der Unteren Naturschutzbehörde begleiteten Renaturierungsmaßnahme Flachgewässer angelegt und umgehend von der kleinen Unke besetzt. Für 2019 sind bei Schnaapping und Forstern weitere Aktionen angedacht.

Die Gelbbauchunke ist eine Pionierart. Sie ist heute für die Eiablage vor allem auf unbewachsene und flache Klein- und Kleinstgewässer in sonniger Lage angewiesen. Selbst Pfützen und Fahrspuren genügen oft. Eine extensive Nutzung geeigneter Flächen und der Erhalt solcher Kleinstrukturen im Wald oder in der angrenzenden Landwirtschaft

Das Projekt „Allen Unkenrufen zum Trotz“ wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und durch den Bayerischen Naturschutzfonds.



Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



Maßnahmen für die Gelbbauchunke  
2018: neue Tümpel bei Willgruber  
(Gemeinde Wörth)

(Randstreifen) sind daher entscheidend für ihr Überleben.

Wenn Sie uns - oder besser die Unke - als Land- oder Waldbesitzer unterstützen wollen, dann melden Sie sich bitte und wir entwickeln gemeinsam und pragmatisch geeignete Hilfsmaßnahmen!

### Wie kann man mitmachen?

Wer sich auf die Suche nach den Unken machen will und neue Gewässer organisieren oder Gewässerpaten werden will, ist herzlich willkommen. Keine Angst vor fehlendem Wissen: Wir leiten Sie an. Gerne informieren wir auch Schulklassen oder andere Gruppen. Am besten in der Geschäftsstelle melden:

 [bn.erdling@t-online.de](mailto:bn.erdling@t-online.de) oder  
Tel.: 08122/138 01

Sascha Alexander ■



*Unsere Unkenmagerin. Sie ist in allen Unkenfragen für Sie da:*

 [www.gelbbauchunke-bayern.de](http://www.gelbbauchunke-bayern.de),  
Tel: 08161/60 04 32





## Nachruf



*Jakob Baumgartner, hier 2009 bei einer der zahllosen Veranstaltungen gegen die Isentalautobahn*

Wir nehmen Abschied von Jakob Baumgartner, der am 23. Februar nach schwerer Krankheit mit nur 57 Jahren gestorben ist. Er war Vorsitzender der Bund Naturschutz Ortsgruppe Dorfen und seit 2008 Stadtrat in Dorfen.

Im Bund Naturschutz Dorfen und der Aktionsgemeinschaft gegen die Isentalautobahn war er einer, der etwas zu sagen hatte, damit gehört werden wollte und sich unbeirrt für das einsetzte, was ihm wichtig war – seine Heimat, die Natur, seine Mitmenschen.

Er gehörte zum innersten Kreis des Widerstands und trug mit seiner Tatkraft, Sorgfalt, Ruhe und Besonnenheit unser „Nein zur Isentalautobahn“ über Jahrzehnte mit.

Jakob Baumgartner war einer der ersten von uns, der nach unserer endgültigen Niederlage vor Gericht (2010) wieder aufstand und weitermachte – und sich weiter für ökologische und soziale Fragen einsetzte.

Wir verlieren mit Jak, wie wir alle in ihn nannten, einen Mitstreiter und Freund, dessen positive Art uns immer wieder mitgerissen hat.

Jak, wir vermissen dich!

*Aktionsgemeinschaft gegen die Isentalautobahn*

*Bund Naturschutz Dorfen*

Alternativen im ÖPNV

# Das leidige Thema S-Bahn und der Klimawandel

Der Nutzen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist in Expertenkreisen unstrittig. Er ist sparsamer, sicherer und billiger als der motorisierte Individualverkehr (MIV). Der Verkehr auf den Straßen im Landkreis Erding nimmt dagegen weiter zu und ist bereits jetzt für viele unerträglich. ÖPNV ausbauen heißt deshalb das Ziel.

Nach Ansicht des BN setzt dabei der Landkreis zu sehr auf den Straßenbau, aber damit lassen sich die Verkehrsprobleme offenbar nicht lösen. Und die Umwelt wird zusehends belastet.

Die ÖPNV-Anbindung von Erding nach München ist ausschließlich auf die S-Bahn der Linie 2 ausgerichtet. Lediglich der Regionalbus 531 fährt noch ein Stück in Richtung München, bis Ismaning – 7 Fahrten an Werktagen ab dem Erdinger Bahnhof.

Es gibt keine echten Alternativen bei Störungen und Streiks. Und speziell an der S2-Ost häufen sich jede Art an Beeinträchtigung: Ausfall, Verkürzung, Verspätungen.

Seit der Eröffnung 1872 besteht die Strecke im wesentlichen unverändert; 1970 elektrifiziert, ca. 1981 mit zwei Kreuzungsbahnhöfen ausgebaut.

Neben der S-Bahn, wäre unbedingt auch eine Verbesserung bei den Regionalbuslinien nötig, allerdings hinkt der Landkreis Erding weiter hinter allen anderen MVV-Landkreisen hinterher.

## Es gibt Auswege

Es bedarf dringend einer Stärkung der Hauptverbindungen im Regionalbusverkehr, etwa der Linien 531 Erding–Moosinning, 501 Erding–Moosburg, 562 Erding–Taufkirchen, 511 Erding–Freising. Zudem sollten landkreisübergreifende Tangentialverbindungen etabliert werden. Neben der Regelmäßigkeit der bestehenden Anbindungen, muss es auch ein durchdachtes Expressbus-Angebot geben, wie von der Bayerischen Staatsregierung in einer Richtlinie 2017 empfohlen. Hier will der BN ansetzen und die Politik zum Handeln motivieren.



21. Schwaben – Erding und zurück.											
Personenzüge		Stationen (2. u. 3. Kl.)				Personen					
3865	3867	3869	3971	3873			3862	3864	3866	3868	
7.36	11.50	2.24	6.02	**	ab	Mühldorf 20	an	7.27	10.42	2.47	5.1
8.10	12.20	2.58	6.22	**	ab	München 20	an	7.10	9.28	2.10	5.1
9.25	1.35	4.15	7.32	9.53	ab	Schwaben	an	5.48	8.40	12.57	8.1
9.38	1.48	4.28	7.42	9.58	ab	Obbenhofen	an	5.28	8.30	12.47	8.1
9.46	1.56	4.36	8.04	9.53	ab	St. Koloman	an	5.28	8.20	12.37	8.1
9.57	2.07	4.47	8.12	10.19	ab	Mufgatten	an	5.13	8.09	12.26	8.1
10.08	2.18	4.58	8.22	10.21	an	Erding	ab	5.02	7.57	12.14	8.1

21a. Würzburg-Burghausen und zurück.									
Personenzüge		Stationen (2. u. 3. Kl.)				Personen			
3801	3805	3803	Erfoltszüge 2. – 3. Kl.		3802	3806	3804		
4.23	8.10	12.20	ab	München 20	an	2.10	5.00	8.12	
6.01	11.58	ab	Landau 32	an	4.43	5.02	9.21		

Die KBS 21 im Sommerfahrplan 1897 (Bibliothek des Deutschen Museums)

Exemplarisch hat die Arbeitsgemeinschaft Mobilität des BN Erding einige Vorschläge solcher Express-Regionalbuslinien mit Anschluss an die DB zur Prüfung ausgearbeitet.

- X501 ED Bf – Langengeisling – Wartenberg – Moosburg (R930, R931, R933).
- X511 ED Bf – Oberding – Freising Bf (S1, R930, R931, R933)
- X515 ED Bf – Aufkirchen – Goldach – Hallbergmoos (S8) – Garching FZ (U6)
- X531 ED Bf – Altenerding – Moosinning – Ismaning Nord – Garching FZ (U6)
- X568 ED Bf – Altenerding – Therme – Kirchheim – Feldkirchen (S2) – Messestadt
- X569 ED Bf – Oberding – Eitting – Gaden – Langenbach (R930, R931)
- X445 ED Bf – Pretzen – Hörlkofen (R930, R931)

## Expressbus- und Tangentialverbindungen

Regionalbusse sind ein zuverlässiges Verkehrsmittel. Beschleunigte Strecken eröffnen realistische Alternativen zum Auto. Für Pendler eröffnen sich Wege nach München oder Mühldorf, Studenten können schnell die Studienstandorte Landshut, Freising und Garching erreichen. Die Vorschläge des BN sind schnell umsetzbar, da grundsätzlich keinerlei Baumaßnahmen vorgenommen werden müssen.

**Aus Sicht des BN gibt es dringenden Handlungsbedarf beim Ausbau des ÖPNV, bevor der Landkreis Erding im Verkehr zu ersticken droht!**

*Für Rückfragen an die AG Mobilität des  
BUND Naturschutz, KV Erding*

*Dietmar Enderlein ■*

## Kurzmitteilungen und Termine Kreisgruppe Erding

Vormerken!  
Gfällachpflege am 28. Sept. 2019



*Die Helfer bei der Gfällachpflege 2018.*

Einmal im Jahr muss das Naturschutzgebiet „Gfällach“ gemäht werden - möglichst schonend mit Balkenmäher und per Hand. Prachtnelke und Goldschrecke danken es.

## Erdinger Gewässer mit zuviel Nitrat

Der BUND hat im vergangenen Jahr die Aktion „Rette unser Wasser“ gestartet, in der deutschlandweit Mitglieder aufgefordert werden, die Nitratbelastung in ihrer Region zu messen. Daran beteiligt sich auch die Ortsgruppe Erding im vergangenen September. Aktive des BUND Naturschutz nahmen 14 Nitratwert-Messungen an Gewässern im Landkreis vor. Die Messstellen lagen in den Gemeinden Berglern, Fraunberg, Wartenberg und in den Gemeinden Würth und Moosinning. Proben wurden aus Sempt, Strogen, Schwillach und mehreren Bächen, Weihern und Tümpeln entnommen. Zum Vergleich wurde auch das Wasser der Gfällach im gleichnamigen Naturschutzgebiet getestet.

In der Sempt in Berglern, im Bachhamer Bach und der Strogen bei Fraunberg wurden bis zu 40 Milligramm pro Liter (mg/l) gemessen, also eine deutliche bis starke Belastung. Für Trinkwasser liegen die Grenzwerte in Deutschland und Österreich bei 50 mg/l, in der Schweiz bei 25 mg/l. Natürlich ist das Oberflächenwasser kein Trinkwasser. Auf lange Sicht kann aber das Trinkwasser nur frei von Verschmutzungen bleiben, wenn das Oberflächenwasser möglichst sauber ist. Nitrat im Trinkwasser erhöht das Risiko an Darmkrebs zu erkranken. Darmkrebs ist nach den geschlechtsspezifischen Krebsarten die häufigste Krebserkrankung in Deutschland.

Doch es gibt auch positive Messungen: Die Werte der Nitratkonzentration bewegten sich um 1 mg/l im Naturschutzgebiet Gfällach und beim Freilichtmuseum Erding. Hier war das Wasser also nicht bzw. gering belastet. So könnte und sollte es sein.

Als wichtige Ursache des Artensterben wird neben den Pflanzenschutzmitteln immer wieder auch die Überdüngung mit Nitrat genannt. Wesentliche Quellen für Nitrat sind die übermäßige landwirtschaftliche Düngung und Luftschadstoffe aus Verkehr und Industrie, insbesondere Kohlekraftwerke. Das Volksbegehren „Rettet die Artenvielfalt“ ist deshalb nicht nur für die Bienen wichtig, sondern es leistet mit der Forderung nach besonders geschützten Gewässerrandstreifen einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz.

Auch in diesem Jahr werden weitere Messungen der Nitratwerte in den Landkreis-Gewässern durchgeführt und dabei soll die Zahl der beprobten Stellen erhöht werden.

Mehr Infos zum Thema Wasser gibt es unter:



*Pauline Sammler und Sabine Lanzner führen die Nitrat-Messung durch.*



## Wird Wasser privatisiert?

**Offenbar verschreckt durch die Erfahrungen aus der Anti-CETA-Kampagne, dem Handelsabkommen EU – Kanada, wurde das neue Abkommen zwischen der EU und Japan (JEFTA<sup>1</sup>) bewusst als „EU-Only“-Abkommen abgeschlossen.**

Das heißt: Die nationalen Parlamente der EU haben nichts mehr zu sagen, eine Ratifizierung im einzelnen gibt's nicht, obwohl viele Inhalte tief in innerstaatliche Bereiche der Länder eingreifen.

Dass demokratische Grundrechte in der Art ausgehebelt werden, ist ein Skandal.

Gegen diese Ermächtigung der Brüsseler Zentrale läuft nun eine Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe. Da durch JEFTA „*fundamentale Schutzrechte der Bürger und auch der Klimaschutz unwiderruflich dem Interesse des entfesselten Freihandels geopfert werden*“, wie aus der Begründung zur Sammelklage von Prof. Andreas Fisahn (Bielefeld) hervorgeht, der sich auch der Verfasser als einer von über 9.000 Klagenden angeschlossen hat.

Wie es dazu kommt? 89 % der Kommissionstreffen fanden mit Lobbyisten der Großkonzerne statt, nur 4 % mit Vertretern der Zivilgesellschaft!<sup>2</sup>

Die nationalen Parlamente müssen die Mitspracherechte ihrer Zivilgesellschaften daher künftig viel nachdrücklicher einfordern.

**Womit müssen wir also rechnen? Nur einige Stichpunkte:**

- Die kommunale öffentliche Daseinsvorsorge ist für uns Europäer von zentraler Bedeutung. Die gerät unter den Hammer, wenn die jeweils lukrativen Teile z. B. des öffentlichen Personennahverkehrs oder der Trinkwasserversorgung privatisiert werden – mit den bekannten negativen Folgen für Qualität und Preisgestaltung. Die nichtlukrativen Betriebe müssen dann natürlich vom Steuerzahler subventioniert werden. Eine Analyse der Stadtwerke Karlsruhe ergab denn auch, dass JEFTA „*beträchtliche neue Risiken für die Daseinsvorsorge und Wasserqualität*“ bringt und „*für die kommunale Wasserwirtschaft inakzeptabel*“ ist.
- Nationale Standards bei neuen Umwelt- oder Arbeitsschutzregeln könnten von Investoren diktiert werden, wenn diese als „*nichttarifäre Handelshemmnisse*“<sup>3</sup> gewertet werden. Diese Strategie würde eingesetzt, falls Großkonzerne ihre Rendite-Erwartungen in Gefahr sähen.
- Der illegale Holzhandel, wie z.B. der aus Rumäniens Urwäldern nach Japan, wird toleriert. Auch die seit 2013 geltende EU-Holz-regulierung bleibt unerwähnt. Selbst bei CETA sind „*die Wald-Paragrafen strenger formuliert.*“
- Japans Walfang bleibt unangetastet, obwohl viele Arten vom Aussterben bedroht

<sup>1</sup> Japan-EU-FreeTrade-Agreement

<sup>2</sup> Max Bank: [www.lobbycontrol.de/2018/05/jefta-abgekartetes-spiel ....](http://www.lobbycontrol.de/2018/05/jefta-abgekartetes-spiel-...)

<sup>3</sup> *Tarifäre* Handelshemmnisse sind alle *numerisch* bezifferbaren Bestimmungen wie Zölle, Preisvorgaben, Exportsubventionen oder Verbrauchersteuern usw.

sind. Trotz des Verbots 2014 durch den Internationalen Gerichtshof in Den Haag jagt Japan munter weiter Zwerg-wale in der Antarktis.

- Zuletzt noch ein trojanisches Pferd: Wieder wurde die so genannte Regulatorische Kooperation vereinbart, ein Einfallstor für alle Konzernlobbyisten. In

diesem Geheimzirkel sollen sich „interessierte Personen“ treffen, um schon im Vorfeld Möglichkeiten für den weiteren Abbau von Handelshemmnissen auszuloten und die neoliberale Deregulierung voranzutreiben.

Diethelm Henrici ■

## OG Dorfen

# An alle BN Mitglieder in Dorfen!



Die Ortsgruppe Dorfen gibt es seit 1982. Über die Jahrzehnte war es ihr Ziel, den Bau der Autobahn A94 durch das Isental zu verhindern. Das ist leider nicht gelungen.

Aber es gibt es ja immer noch so viel zu tun. Dorfen wächst und wächst, hat wertvolle Naturgebiete und viele Herausforderungen in Umwelt- und Naturschutz.

Wir arbeiten derzeit an einer Wiederbelebung der BN Ortsgruppe Dorfen – mit neuen Schwerpunkten, Aktionen und Veranstaltungen. Und wir suchen tatkräftige, naturverbundene Menschen, die uns dabei helfen.

Wie sollen wir Euch auf dem Laufenden halten, per e-Mail oder Whats-app? Bitte schreibt einfach eine kurze Nachricht an





## Exkursion zum Arboretum in Obergarching

Ein seltsamster und unbekannter Ort Bayerns wartet auf uns. Das private Arboretum von Dr. Wolfgang Reiffenstuel liegt gut versteckt bei Obergarching im Rottal, auf den Höhenzügen südöstlich von Pfarrkirchen.

Seit dem Ende der 1950er-Jahre ist hier auf einer ehemaligen Streuobstwiese mit angrenzendem Wald etwas entstanden, das mit Begriffen wie Naturgarten oder Landschaftspark nicht zu fassen ist.

Umfang, Fläche, Erschließung und Systematik, das alles war auf dem 25 Hektar großen Gelände niemals Gegenstand echter Planung. Hier wurde gepflanzt und beobachtet, was geschieht.

In einem Klima, in dem viele Pflanzenarten für sich niemals überleben könnten, hat sich über sechs Jahrzehnte eine Multikulti-Lebensgemeinschaft entwickelt, für die mittel-europäische Pflanzen-Bestimmungsbücher nicht ausreichen. Für Wolfgang Reiffenstuel

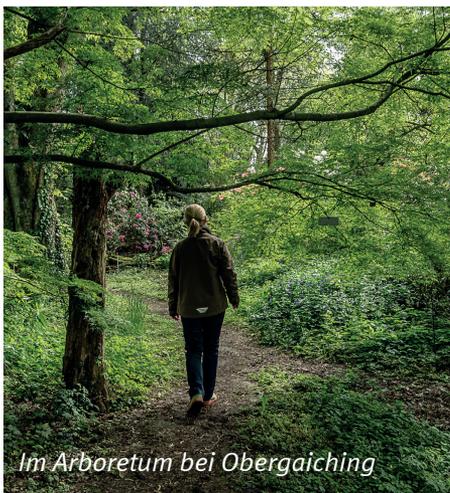
entscheidend ist die Existenz der Pflanzen um ihrer selbst willen und ihre Ästhetik.

Ungefähr 3.000 verschiedenen Gehölzarten wachsen im Arboretum, etwa 1.000 verschiedene Staudenarten sowie rund 2.500 Rhododendren- und viele Magnolienarten.

Zu sehen sind unter anderem eindrucksvolle Koniferen wie die Schuppenrindige Tanne (*Abies squamata*), eigentlich endemisch im Westen Chinas, Küstenmammutbäume (*Sequoia sempervirens*) von der US-amerikanischen Pazifikküste, Chilenische Araukarien (*Araucaria araucana*) oder Spießtannen (*Cunninghamia lanceolata*) aus dem Süden Asiens.

Auch viele Tierarten, die zwischen üppiger Vegetation und zahlreichen Teichen paradiesische Lebensbedingungen vorfinden, werden vorgestellt.

**Wolfgang Reiffenstuel** wird uns durch das in Teilen dschungelartige Gelände führen und sein Konzept (nennen wir es: begleiteten Wildwuchs) erläutern. ■



*Im Arboretum bei Obergarching*

**Sonntag, 30. Juni 2019**

**Abfahrt: 8.00 Uhr am S-Bahnhof Alten-  
nerding**

**Rückkehr gegen 20.00 Uhr**

**Anmeldung: bis 15. Mai per Überweisung  
des Fahrtkostenbeitrags von 20 € pro  
Person mit Namensangabe und Stich-  
wort „Arboretum“ auf das Konto der  
Kreisgruppe:**

**IBAN DE38 7005 1995 0760 4059 28**

OG Erding

## Neue Veranstaltungsreihe: UNGELIEBTE TIERE

Sie haben einen schlechten Ruf, sie werden verfolgt, gejagt und vertrieben: Krähen, Schnecken, Wespen und Wölfe. Aber haben sie auch gute Seiten? Unsere neue Veranstaltungsreihe „Ungeliebte Tiere“ wollen wir diese Frage beantworten.

Die Reihe begann am 27. Februar 2019 mit den hochintelligenten Krähen, die Pauline Sammler unterhaltsam porträtierte. Das in Erding besonders heiß diskutierte Thema lockte fast 40 Interessierte ins Begegnungskaffee im BRK-Haus.

### Weitere Termine:

**15. Mai:** Schnecken, porträtiert von Pauline Sammler

**18. September:** Wespen, vorgestellt von Sascha Alexander

**27. November:** Wölfe, vorgestellt von Axel Klemmer

Beginn jeweils **19.30 Uhr im BRK- Haus der Begegnung, Am Rätschenbach 12, Erding**

Der Eintritt ist frei, ein Unkostenbeitrag willkommen.



*Saatkrähen nisten im Stadtpark Erding, in Bayerns größter Kolonie. Bereits vor über 100 Jahren wurde amtlich festgestellt, dass Sie für den Landwirt überaus nützlich sind.*



*Die rote Wegschnecke ist bereits selten geworden. Nicht zu verwechseln mit der eingeschleppten Spanischen Wegschnecke., die Gartenbesitzer verzweifeln lässt.*

## Exkursionen

Vogelstimmenwanderung mit Sascha Alexander

**28. April um 6:30 Uhr**

**Ort:** Wir informieren über die Tagespresse, die Homepage und unseren Newsletter. Die Exkursion findet bei fast jedem Wetter statt.

**Bitte mitbringen:** gutes Schuhwerk, evtl. Ferngläser und ein Vogelbestimmungsbuch.

## Kinder- und Jugendgruppen

Jugend:

Earth Hour 2019



Nach dem großen Erfolg der Schülerdemo laden wir alle interessierten Jugendlichen zur 13. Earth Hour (einer Aktion des WWF).

**Am Sa., 30. März um 20.30 Uhr** soll es ein gemeinsames **Candlelight-Dinner auf dem Schrankenplatz geben**. Jede\*r bringt mit, was man gerade hat, wir kümmern uns um Tische und Bänke. Zur Planung bitte Personenzahl melden unter:

 [bn.erding@t-online](mailto:bn.erding@t-online)

### Aktiventreffen

Hier ist der Raum für weiteres Engagement nach der tollen Demo am 25. Februar!

**Am 8. Mai 2019 um 19 Uhr** in den Räumen des Palliativ-Teams, **Katharina-Fischer-Platz 1, Erding**

### Jugendkulturtag 2019

Wir beteiligen uns mit einem Workshop zum Thema Plastik und Müll. Näheres dazu bald online oder über die Flyer zu den Jugendkulturtagen Erding 2019

### Kindergruppen

Im Frühjahr 2018 gab es eine aufsehenerregende gemeinsame Protestaktion der Kindergruppe zum Schutz von Straßenbäumen, die viel zu häufig viel zu früh gefällt werden.

Die **Frechdachse** in Oberding und Reisen, die **Wörther Hornissen** und die **Parkranger** aus Erding sind weiterhin fleißig bei Wind und Wetter unterwegs zu Pflanzen und Tieren, Spielen und Aktionen, Lernen und Experimentieren und Ausflügen in die Umgebung.

Die Frechdachse treffen sich alle zwei Wochen samstags unter der Leitung von Brigitte Wenzel. Email:

 [bwferdinand@gmail.com](mailto:bwferdinand@gmail.com)

Jeden zweiten Freitag treffen sich die Parkranger beim Stadtpark mit Sabine Lanzner und fahren in die nähere Umgebung. Email:

 [s.lanzner@t-online.de](mailto:s.lanzner@t-online.de)

Ebenfalls freitags treffen sich in Wörth die Hornissen mit Umweltpädagogin Monika Wenger. Anmeldung bitte unter Email:

 [grueninwoerth@kabelmail.de](mailto:grueninwoerth@kabelmail.de)



Die Parkranger heizen den Grill an für die Ernte von ihrem Feld beim Gerst-Hof.

## Einfache und praktische Tipps für Insekten-Vielfalt



*Es muss nicht gleich ein Hochhaus sein. Warm und wettergeschützt aufgehängt bietet jedes Element Platz für spannende Bewohner.*



*Mut zur Wildnis im Garten. Unkraut gibt es nicht. Brennnesseln haben Pfauenaugen zum Fressen gerne.*



*Wilde Bienen lieben Sand und Kräuter*



*Misthaufen und Ställe gab es früher auf jedem Bauernhof. Hier gab es Fliegen im Überfluss. Sehr zur Freude von Schwalben, Fröschen und vielen anderen Insektenfressern. Kam der Mist auf den Acker freuten sich schon die Feldvögel und Laufkäfer auf den gedeckten Tisch. Es ist eine große „Biomasse“ die heute meist fehlt.*

OG Wörth

## Jahreshauptversammlung der OG Wörth

Gasthaus Klösterl in Wörth, Hörlkofener Str. 17, 85457 Wörth

Freitag, 12. April 2019 um 19:30 Uhr

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

„Fridays für Future“

## Klimaschutz in der eigenen Schule!

Schüler demonstrieren zu Recht für mehr Klimaschutz. Doch wie geht es im Kleinen? In der Gemeinde Wörth will der Bund Naturschutz eine Energiespar-Aktion an der örtlichen Grund- und Hauptschule mit allen Schülern durchführen. Das Ziel: Die richtige und effiziente Anwendung von Energie zu schulen. Die Aktion dauert ein Schuljahr lange. Dann wird die Einsparung gemessen. Der Anreiz: Energiesparen bringt bares Geld, den **Energiesparpreis Wörth**.

Die hoffentlich hohen Summen erhalten hälftig die Schüler und die Gemeinde Wörth: Warum?

- Um den Klimaschutz voranzubringen.
- Energie ist wertvoll und muss erhalten werden.
- Energie kostet Geld.
- Schulen zählen zu den größten Verbrauchern.
- Es geht um Wasser, Wärme und Strom.

### Wie wird die Aktion durchgeführt?

Der BN hält einen Vortrag an den Schulen zum richtigen energetischen Verhalten in

der Schule. Gewählte Energieklassensprechern dürfen einen Workshop machen. Hier werden besonders die Ideen der Schüler einfließen. Um Energie erlebbar zu machen und den Aufwand zu begreifen messen Schüler den Verbrauch, Die Messgeräte stellt der BN zur Verfügung. Dann gilt es „Vorher-Nachher“ zu vergleichen:

- Ablesung der Zähler für Wasser, Wärme und Strom im Juli 2019 und im Juli 2020. Auswertung des Energieverbrauchs im Schuljahr 2019/2020 und Vergleich mit den Jahren vorher.
- Feststellung der Einsparung, ein Teil der Einsparung wird den Schülern als Preis zur eigenen Verfügung überreicht.

Die Ortgruppe Wörth will die Aktion betreuen und auswerten und steht für Beratung zur Verfügung. Der Erfolg soll messbar und begreifbar sein.

Das richtige Verhalten im Umgang mit Heizen, Lüften, Wasserbedarf steht so als Ergebnis da.

## OG Taufkirchen

# Kinder basteln Körnerbilder

Mit verschiedensten Samen und Körner aus der Natur haben die Kinder in konzentrierter Arbeit schöne Kunstwerke gestaltet. Der Bund Naturschutz beteiligte sich dazu im August wieder am Ferienprogramm der Gemeinde Taufkirchen/Vils. Im Moosner Pfarrstadl bastelten sehr interessierte Kinder mit Naturmaterialien an unterschiedlichen Motiven, beispielsweise Seestern, Schmetterling und Blume. Sehr konzentriert wurden Bohnen, Maiskörner, Amaranth und Samen mithilfe von Holzleim auf der Oberfläche angeordnet. Zwischendurch musste bei lustigen Spielen im Pfarrgarten etwas Abkühlung her. Spannend war es beispielsweise, mithilfe von Schwämmen möglichst

viel Wasser zu Eimern zu transportieren oder Äpfel aus Wasserbehältern mit dem Mund zu schnappen. Natürlich gab es auch ein Eis. ■



*Neben konzentriertem Arbeiten kamen auch das Spielen nicht zu kurz.*



*Konzentriert arbeiten die Kinder an ihren Werken.*



*Einige der gelungenen Werke.*

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, unserer Homepage unter  [www.bund-naturschutz-erding.de](http://www.bund-naturschutz-erding.de)

oder erhalten Sie die aktuellen Informationen in unserem Newsletter, den Sie unter  [bn.erdingtonline@t-online](mailto:bn.erdingtonline@t-online.de) anfordern können.



## **Ansprechpartner vor Ort**

### **OG Bockhorn**

Hermann Pröll  
85461 Grünbach, Weiherweg 21  
Tel.: 08122/90 02 88

### **OG Dorfen**

Wolfram Honsberg  
84405 Dorfen  
Tel.: 08081/14 69  
Wolfram.Honsberg@web.de

### **OG Erding**

Norbert Hufschmid-Steinmetz  
85435 Langengeisling, Lindenstr. 10  
Tel.: 08122/51 87  
huf.stein@t-online.de

### **OG Oberding**

Wolfgang Fritz  
85445 Oberding, Sonnenstr. 21  
Tel.: 08122/90 93 37  
kwolfgangfritz@googlemail.com

### **OG Ottenhofen**

Klaus Klaffke  
85570 Ottenhofen, Am Mittenfeld 7  
adelheid.Klaffke@t-online.de  
roswitha.treib@gmx.de

### **OG Taufkirchen**

Angelika Kerschbaumer  
Bernhard Fries  
84416 Taufkirchen  
angelika.kerschbaumer@web.de

### **OG Wartenberg**

Kommissarische Leitung,  
Gabriele Betzmeir, Kreisgruppe Erding

## **OG Wörth-Hörlkofen**

Max Schmid  
85457 Wörth, Willgruber 4,  
Tel.: 08122/9 58 76 10  
mx53s@t-online.de

## **Kreisgruppenvorstand**

Achtung: Änderungen wegen  
Neuwahlen möglich!  
Gabriele Betzmeir (1. Vorsitzende)  
Wolfram Honsberg (2. Vorsitzender)  
Robert Buckenmaier (Schatzmeister)  
Bernhard Fries (Schriftführer)  
Hans Wunderle (Revisor)  
Sabine Lanzner, Wolfgang Fritz (Delegierte)  
Rita Rott, Norbert Hufschmid-Steinmetz  
(Ersatzdelegierte)  
Dr. Diethelm Henrici (Beisitzer),  
Monika Wenger (Beisitzerin)

## **Kindergruppen**

Sabine Lanzner (s.lanzner@t-online.de)  
Monika Weniger  
(grueninwoerth@kabelmail.de)  
Brigitte Wenzel (wenzel-eitting@t-online.de)

## **Geschäftsstelle Kreisgruppe Erding**

85435 Erding, Hofmarkplatz 4  
Öffnungszeiten: Mi. 16:30 bis 18:30 Uhr  
Fr. 9:30 bis 12:30 Uhr  
Telefon: 08122/138 01, Fax: 08122/854 04  
E-Mail: bn.erding@t-online.de

## **Geschäftsführer**

Manfred Drobny  
www.bund-naturschutz-erding.de

## **Wichtige Webseiten**

www.bund-naturschutz.de  
www.bfn.de www.keine-startbahn3.de  
www.dritte-startbahn-stoppen.de

## Impressum

### Herausgeber

Kreisgruppe Erding  
Bund Naturschutz in Bayern e. V.  
Geschäftsstelle:  
Hofmarkplatz 4, 85435 Erding

### Redaktion

Gabriele Betzmeir  
Sabine Lanzner  
Manfred Drobny (verantwortlich)

**Satz:** www.BrunisArt.de

**Fotonachweis:** Drobny, Betzmeir,  
Lanzner, Wenger, Tuschl, Sammler, En-  
derlein, Mayerhofer

**Auflage:** 2.800

**Herstellung:** Kasdorf & Mayr Druck GmbH

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge ge-  
ben die Meinung des Verfassers wieder.  
Die Redaktion dankt für die eingegange-  
nen Manuskripte und bittet um Ver-  
ständnis für die platzbedingten leichten  
Kürzungen.*

## Bankverbindung und Spendenkonto

Kreissparkasse Erding  
IBAN: DE38 7005 1995 0760 405 928

**Fledermausnotruf: 08122/1 45 14**

### Geworben? Ja, von:

Vorname		Nachname	
Straße, Nr.			
PLZ, Ort			
E-Mail			
Mitgliedsnummer			

- Ich möchte folgende Werbepremie.**  
(Freundschaftspunkt einlösen)
- Ich möchte den Freundschaftspunkt sammeln.**
- Ich möchte keine Prämie,** verwenden Sie den Betrag für den Naturschutz.

Übersicht der aktuellen Prämien unter  
[www.bund-naturschutz.de/praemien](http://www.bund-naturschutz.de/praemien)  
und unter Tel. 09123/999 57-20

Entgelt zahlt  
Empfänger

Deutsche Post   
ANTWORT

BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
Zentrale Mitgliederverwaltung  
Dr.-Johann-Maier-Straße 4  
93049 Regensburg

